



Monika Karsch, Munkhbayar Dorjsuren, Manuel Heilgemeier (jeweils in hellblau von rechts) und Co. müssen die Kastanien aus dem Feuer holen.

Foto: mar

Herzschlagfinale für Gmünder Bundesliga-Team

NERVENKITZEL Sechs Luftpistolen-Mannschaften visieren am Wochenende ein Endrunden-Ticket an – nur vier kriegen eines.

VON MARTIN RUTRECHT, MZ

KELHEIM. Zwei punktgleiche Spitzenreiter, dahinter vier punktgleiche Verfolger – so eng wie in der laufenden Saison ging's in der Süd-Gruppe der Luftpistolen-Bundesliga selten zu. Mit den in diesem Pulk steckt der SV Kelheim-Gmünd, der am Wochenende wie die fünf Mitstreiter nur ein Ziel kennt: Einzug in die Endrunde. Vier Plätze sind zu vergeben, zwei Teams werden durchrauschen.

Nummer eins der Welt fehlt beim SV

Gmünds Mannschaftsbetreuer Rudi Rauch geht aus der Schusslinie. Er bleibt zuhause, wenn die SV-Truppe in Weil am Rhein um das Finalticket kämpft. „Ich hoffe und bete. Natürlich werde ich daheim zitternd auf die ersten Ergebnisse warten“, sagt Rauch. Die Ausgangslage ist auch deshalb so brisant, weil es reihenweise zu direk-

ten Duellen der Endrunden-Kandidaten kommt. Gmünd um Trainer Thomas Karsch nimmt es am Samstag, 18.30 Uhr, mit Gastgeber ESV Weil auf, und fordert am Sonntag, 10 Uhr, die Sgi Ludwigsburg heraus. Beide Kontrahenten haben wie die Kelheimer 6:4 Zähler. Die Kreisstädter besitzen ein leichten Vorteil in der Einzelwertung. Sollte diese am Ende auch pari stehen, werden die direkten Vergleiche entscheiden.

„Wir brauchen einen Sieg aus den beiden Auftritten. Das müsste reichen“, kalkuliert Rudi Rauch. Denn: Sowohl Weil als auch Ludwigsburg müssen sich zudem mit Spitzenreiter TSV Ötlingen messen. Der amtierende Meister Sgi Waldenburg sowie das

sechste Team im Lostopf, die SSG Dynamit Fürth, werden sich an einem anderen Schauplatz (Waldenburg) im direkten Aufeinandertreffen Zähler abknöpfen. Beide haben aber auch noch eine Begegnung mit den punktlosen Schlusslichtern vor der Brust, sodass jeder einen Sieg einplanen darf.

Gerade in dieser entscheidenden Phase fehlt den Gmündern ihr herausragender Serbe Andrija Zlatić. Die Nummer eins der Welt steckt mit dem Nationalkader seines Landes in Vorbereitungen zur Europameisterschaft. Auch die weiteren SV-Serben Damir Mikec und Jasna Sekarić müssen dieser Verpflichtung nachkommen. „Um diese Situation haben wir gewusst, deshalb gibt's jetzt auch keine Ausre-

den“, sagen Coach Karsch und der Teambetreuer.

Auf Position eins wird Trainersgattin Monika Karsch die Gmünder in die beiden Durchgänge am Wochenende führen. Sie hatte sich jüngst bei der deutschen EM-Qualifikation in Berlin mit starken Resultaten durchgesetzt. „Was sie zeigt, ist ansprechend. Vielleicht gelingt ihr ein Erfolg auf eins“, so Rauch. Ludwigsburg könnte ihr den US-Amerikaner Brian Beaman gegenüber stellen. „Natürlich hat sie als Top-schützin immer die härtesten Brocken.“ Stand zwei gehört der zweifachen Olympia-Dritten Munkhbayar Dorjsuren. Der routinierten 42-Jährigen versagten in der EM-Ausscheidung völlig die Nerven. „Sie hat an der

Waffe eine Einstellung verändert, dann ging überhaupt nichts mehr“, berichten die SV-Verantwortlichen. Mit ihrer Erfahrung kann sie beim Showdown aber möglicherweise punkten.

Hinter ihr reiht sich der Gmünder Neuzugang Manuel Heilgemeier ein. Ihm fehlte bislang die Konstanz für optimale Resultate. Für den erst 23-Jährigen dürfte es auch eine Nervenprobe werden. Ähnliches gilt für den an Nummer vier gesetzten Tobias Piechaczek mit seinen 21 Lenzen; er ging allerdings schon durch enge Bundesligaentscheidungen. Sein Einsatz ist jedoch fraglich, da er Schulterprobleme hat. Für ihn steht Trainer Karsch Gewehr (bzw. Luftpistole) bei Fuß.

„Alle haben fleißig trainiert“

Auf Position fünf schließlich soll Sebastian Rosner anlegen. Der 28-Jährige fand nach ein paar Detailabstimmungen zu alter Stärke aus Nationalkaderzeiten zurück. „Alle haben über Weihnachten und Neujahr gemeinsam in München fleißig trainiert. Die Psyche stimmt, die Harmonie im Team passt sowieso“, sagt Rudi Rauch, der bei der Endrunde am 4. und 5. Februar in Paderborn wieder dabei sein will. Wenn das kein Ansporn ist.

ZWEITES TEAM RUNDET TOLLES ZWEITLIGA-JAHR AB

► **Zugabe:** Die zweite Mannschaft von Kelheim-Gmünd hat in der 2. Luftpistolen-Bundesliga ihr Klassenziel locker erreicht. Mit dem 5:0 gegen Schweinfurt im Heimkampf steht der Ligaerhalt bereits fest. Was jetzt kommt, ist die Zugabe nach einer überragenden Saison des Aufsteigers.

► **Positionswechsel:** Schütze Andreas Ruff sagt vor dem letzten Wettkampf-

tag, der in der Halle der HSG München stattfindet: „Selbst wenn wir am Sonntag zweimal verlieren und die anderen Mannschaften für uns ungünstig schießen, sind wir immer noch Vierter. Wir nutzen daher die Gelegenheit und bringen unsere Ersatzschützen Richard Zlamal und Sandra Wagner zum Einsatz.“ Bereit stehen mit Martin Kapica, Christian Lichtenegger, Bernhard Leichtl, Ruff

und Thomas Pohl auch alle fünf Stammkräfte. Gmünd II nimmt die Schlussrunde als Tabellenzweiter in Angriff.

► **Ziel:** Martin Kapica hatte vor Saisonbeginn den dritten Platz anvisiert. Ein Aufstiegsplatz bringt dem SV nichts, da bereits Team I in der ersten Liga steht.

► **Durchgänge:** Sonntag, 11 Uhr, HSG München – Gmünd II; 14:45 Uhr Gmünd II – Großbaitingen. (lje)